**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 20 (1912)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Bundesfeierkarte

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

so ist es flar, daß wir im Verhältnis zu anderen Vereinen und zur Mitgliederzahl viel für Frankaturen ausgegeben haben, von denen ein Teil nächstes Sahr wegfällt. Anderseits muß aber auch bemerkt werden, daß die meisten Vietkarten für Uebungen durch Kinder verstragen wurden.

· Es ergibt sich bennach, daß die Samas ritervereine — ich nehme an, andere Sektionen werden nicht viel günftigere Erfahrungen gemacht haben — durch den Entzug der Portofreiheit und trot der Abgabe von Freismarken bedeutende Berluste erleiden.

G. St.



# Fremdkörper im Auge!

(Eingesandt.) Man fann fast täglich beobsachten, wie Leute, denen ein Fremdförper in ein Ange geslogen ist, sich beeiten, denselben durch Reiben wieder herauszubringen. Oft geslingt ihnen dies erst nach langen Bemühungen und hie und da verschlimmern sie die Sache nur. In den meisten Fällen bewirken sie eine mehr oder weniger starke Entzündung des Auges, unter Umständen sogar eine Verletzung der Hornhaut.

Zur Verhinderung solcher Unannehmlichsteiten gibt es ganz einfache Mittel. Meistens wird der Fremdförper, wenn im Auge nicht gerieben wird, von selbst durch die Bewesgungen der Augenlieder entfernt. Ist dies nicht der Fall, so reibe man behutsam das

andere Ange und der Fremdförper wird, insofern es nicht ein spiker Metallsplitter, glühendes Kohlenbröckchen von einer Maschine oder so etwas ist, von selbst und schmerzstos verschwinden (dadurch, daß das verletzte Ange die Bewegungen des gesunden mitmacht und so der Fremdförper durch die Tränensssissischen wird. Die Red.). Erst wenn dies nicht hilft, so entserne man den "Balken" auf die in den Samariterkursen gelernte Art. Wit der Ecke eines nicht zu weichen und doch auch nicht zu steisen Papierchens können solche "Operationen" ganz seicht ausgeführt werden.

Gin Samariter.



Zur Besprechung dieser Frage hat am 13. Januar in Bern eine Konserenz stattgesunden, an welcher sich das Bureau der Direktion des Noten Kreuzes, die Präsidenten des schweiz. Samariterbundes und des schweiz. Militärssamitätsvereins, ferner eine Vertreterin des schweiz. gemeinnützigen Frauenwereins beteisligten. Das Resultat dieser Verhandlungen erhellt aus dem Zirkular, das wir an unsere Zweigwereine versendet haben und das wir der Ordnung halber hier nachsolgen lassen.

P. P.

Wir beehren uns, Ihnen von folgender Angelegenheit Kenntnis zu geben und ersuchen Sie, dieselbe ohne Säumnis im Schoße Ihres Borstandes zu besprechen.

Der schweizerische Bundesrat hat beschlossen, den Ertrag der diesjährigen offiziellen Poststarte der Bundesseier vom 1. August dem schweizer. Zentralverein vom Roten Kreuzumunden.

Das mit der Herftellung und dem Vertrieb dieser Postkarte betraute "Bundesseierkomitee" in Zürich hat, in der Absicht, einen möglichst großen Absatz der 1. August-Karten und damit ein möglichst günstiges, finanzielles Ergebnis für das Rote Kreuz zu erzielen, den Bunsch geäußert: die Rot-Kreuz-Zweigsvereine, die Samariters, Militärsanitätss und die gemeinnützigen FrauensVereine möchten nach Möglichseit zur Propaganda und zum Detailverfauf der Karten die Hand bieten.

Die Ausführung der zwei in Aussicht genommenen Karten ist sehr hübsch und geschmactvoll, jo daß sie zweifellos starken Un= flang finden werden. Der Verkaufspreis der einzelnen Karte influsive Frankatur beträgt wie in den Vorjahren 20 Cts. per Stück. Auf diesem Preis bewilligt das Bundesfeier= fomitee den Vereinen bei fester Bestellung von mindestens 300 Stück einen Rabatt von 4 Cts. pro Karte, d. h. statt zu Fr. 20 wird ihnen das Hundert zu Fr. 16 geliefert. Den einzelnen Bereinstaffen würde also per Hundert verkaufter Karten ein Benefiz von Fr. 4 zu= fließen; je lebhafter sich die Vereine dem Absatz der diesjährigen Bundesfeierfarten wid= men, um jo größere Beträge werden fie für ihre eigenen Zwecke erzielen. Wir wiffen zwar wohl, daß es nicht des Hinweises auf materiellen Gewinn bedurft hätte, um den gesunden Patriotismus unserer Vereine anzuspornen, aber "jeder Arbeiter ist seines Lohnes wert" und darum erwarten wir, daß sich unsere Vorstände und Mitglieder um so eifriger und umsichtiger mit dem Vertrieb der 1. Augustfarte befassen, wenn ihren Vereinskassen ein willkommener Gewinn geboten wird.

Da das Bundesseierkomitee dennächst die Karten endgültig bestellen muß, wünscht es von uns Mitteilung dis zum 15. Tebruar, wie viele Karten unsere Vereine sest zu beziehen wünschen.

Dengemäß ersuchen wir Sie um baldige Mitteilung, für welchen Betrag wir für Ihre Section Postkarten sest bestellen dürfen. Wir fügen bei, daß wir die bei uns einlaufenden Bestellungen einige Zeit vor dem 1. August unter Nachnahme des Betrages aussühren werden.

In der Hoffnung, Sie werden fräftig mitshelsen beim Verkauf der Rot-Areuz-Postkarte vom 1. August und damit zu einer würdigen Feier unseres nationalen Festkages, ersuchen wir Sie, uns Ihren Beschluß mittelst des angehängten Formulars bis zum 15. Februar zur Kenntnis zu bringen und zeichnen

mit achtungsvollem Gruß!

# Die Direktion

## des schweiz. Bentralvereins vom Roten Krenz.

Wir machen schon heute die Zweigvereine des Roten Kreuzes, sowie die übrigen Hüsserganisationen aufmerkam auf die Wichtigkeit einer beizeiten einsetzenden und ausgiebigen Propaganda, die nicht nur dem schweizerischen Roten Kreuz zugute kommen wird, sondern im eigenen Interesse der in Frage kommenden Bereine siegt. Wir werden später an dieser Stelle die beiden Karten im Vilde vorführen.

# Hus dem Vereinsleben.

Arni. (Bern.) Arni, etwas weltabgelegen, im "Chriesviertel" oben, wie sich ein Redner launisch ausdrückte, hielt diesen Herbst und Winter, wenn man so sagen kann, seinen vierten Samariterkurs seit seines Bestehens ab. Und auch dieser septe Kurs war

gut besucht, 12 Töchter und 9 Jünglinge folgten dem Kurs fleißig bis zu Ende, sehr fleißig kann man sagen, denn bloß etwas mehr als ein Prozent Absenzen waren im Schlußprotofoll verzeichnet. Es stellt dieses Resultat den Kursteilnehmern allerdings ein